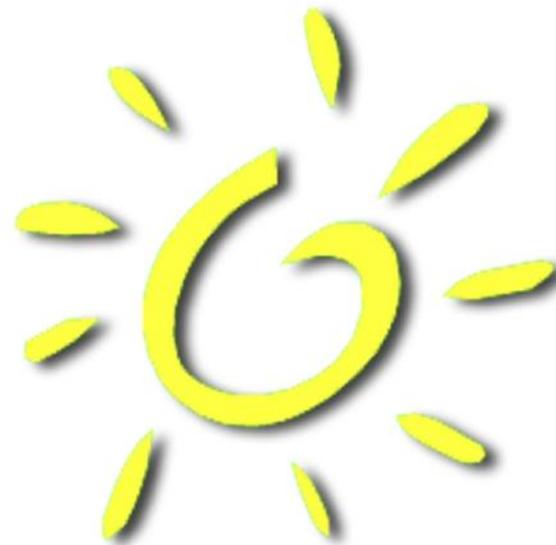


# **Bürgerinitiative**

## **“Hochwasser- und Naturschutz”**



**Altrip e.V.**



Im Folgenden werden die Präsentationsfolien des am 07.05.2007 in Altrip gehaltenen Vortrages „Polder Altrip bedroht Naturschutzgebiete“ gezeigt.

Wir bitten um Verständnis, dass wir aus Gründen des Kopier-Rechtsschutzes keine Luftbild- oder topografische Karten darstellen können und die Fotos eine „Copyright“-Markierung erhalten.

Bei Interesse an einer Weiterverwendung / Veröffentlichung der gezeigten Fotos wenden Sie sich bitte an Herrn Wolfgang Hahn (Firma probios, Adresse auf der ersten Folie).

Bürgerinitiative für Hochwasser und Naturschutz Altrip e.V.

# Polder Altrip bedroht Naturschutzgebiete

**-Ergebnisse der ökologischen Stichproben-Erfassungen-**



© probios –  
Hahn Ingenieure und Biologen  
Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Hahn  
Benzenhahn 50  
56170 Bendorf/Rhein  
Tel. 0351/4646631  
[probios@t-online.de](mailto:probios@t-online.de)



# Agenda

## Einführung

1. Naturschätze zwischen Altrip, Waldsee und Neuhofen
2. Hochwasserschutz und Naturschutz ist Gemeinschaftsaufgabe!
3. Was kostet uns der geplante Polder?

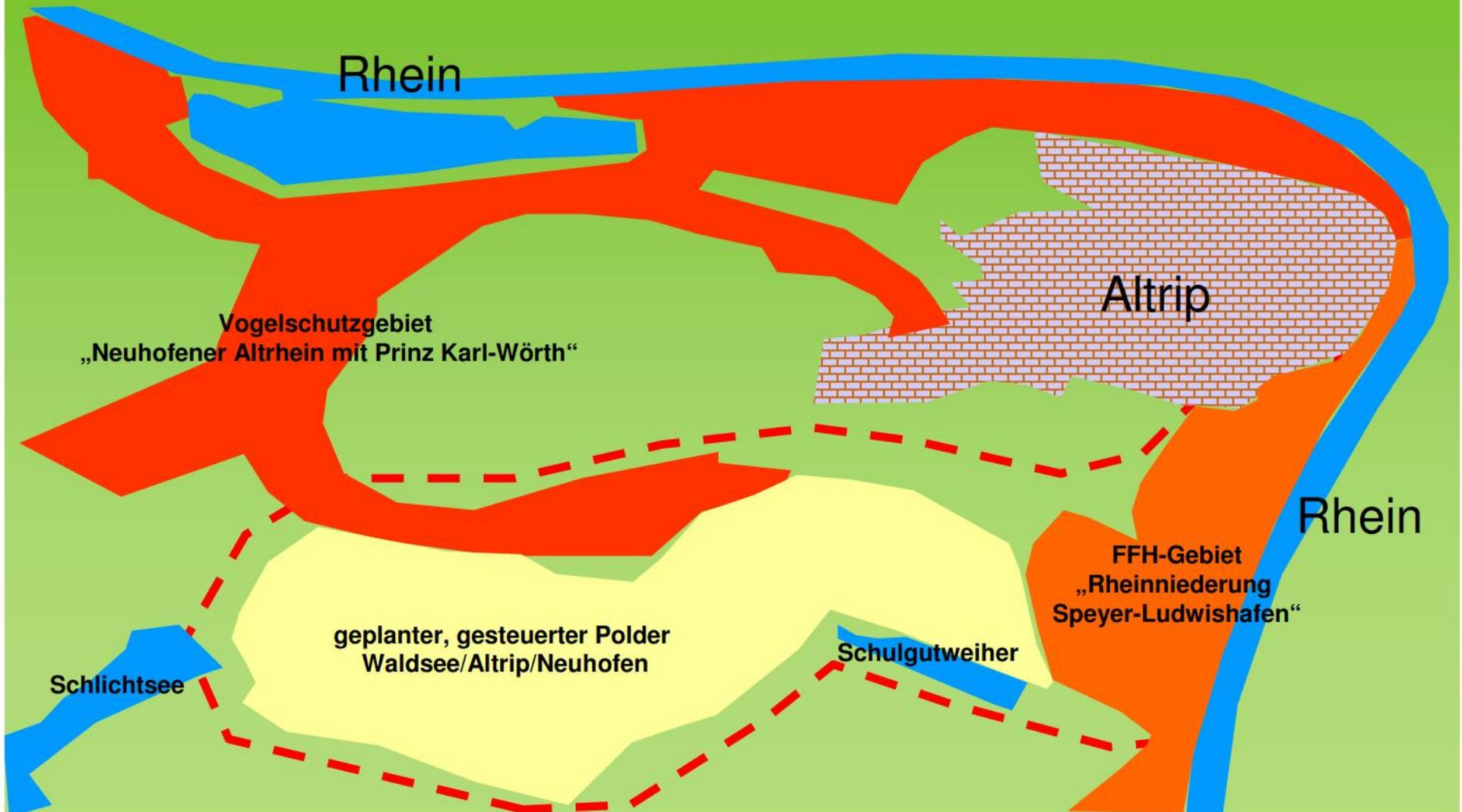
Sachverständigengutachten (Teil Naturschutz)  
im Verwaltungsstreitverfahren  
„Planfeststellungsbeschluss für die Hochwasserrückhaltung  
Waldsee / Altrip / Neuhofen“

- **Wolfgang Hahn,**
- **Dr. Matthias Schreiber,**
- **Thomas Brötz,**
- **Dr. Claus Mückschel,**
- **Dr. Sigrid Lenz**  
**= Gutachter (Bereich Naturschutz) für Gemeinden Altrip, Waldsee, Neuhofen und BIHN e.V.**
  
- **Auswertung der Unterlagen des PFV, Stichproben-Erfassungen (Juni bis September 2006), Bewertung der Schutzgebietskulisse im Planungsraum bzgl. Natura 2000**
  
- **> 10 Jahre tätig im Bereich Landschaftsplanung, Sachverständigengutachten, Bio-Monitoring**
  
- **Inhalt: Vorstellung der Kartierungsergebnisse 2006 / Ziel: Naturschutzfachlicher Input für Polderdiskussion**

Naturschätze zwischen Altrip, Waldsee und Neuhofen

# Der Untersuchungsraum...

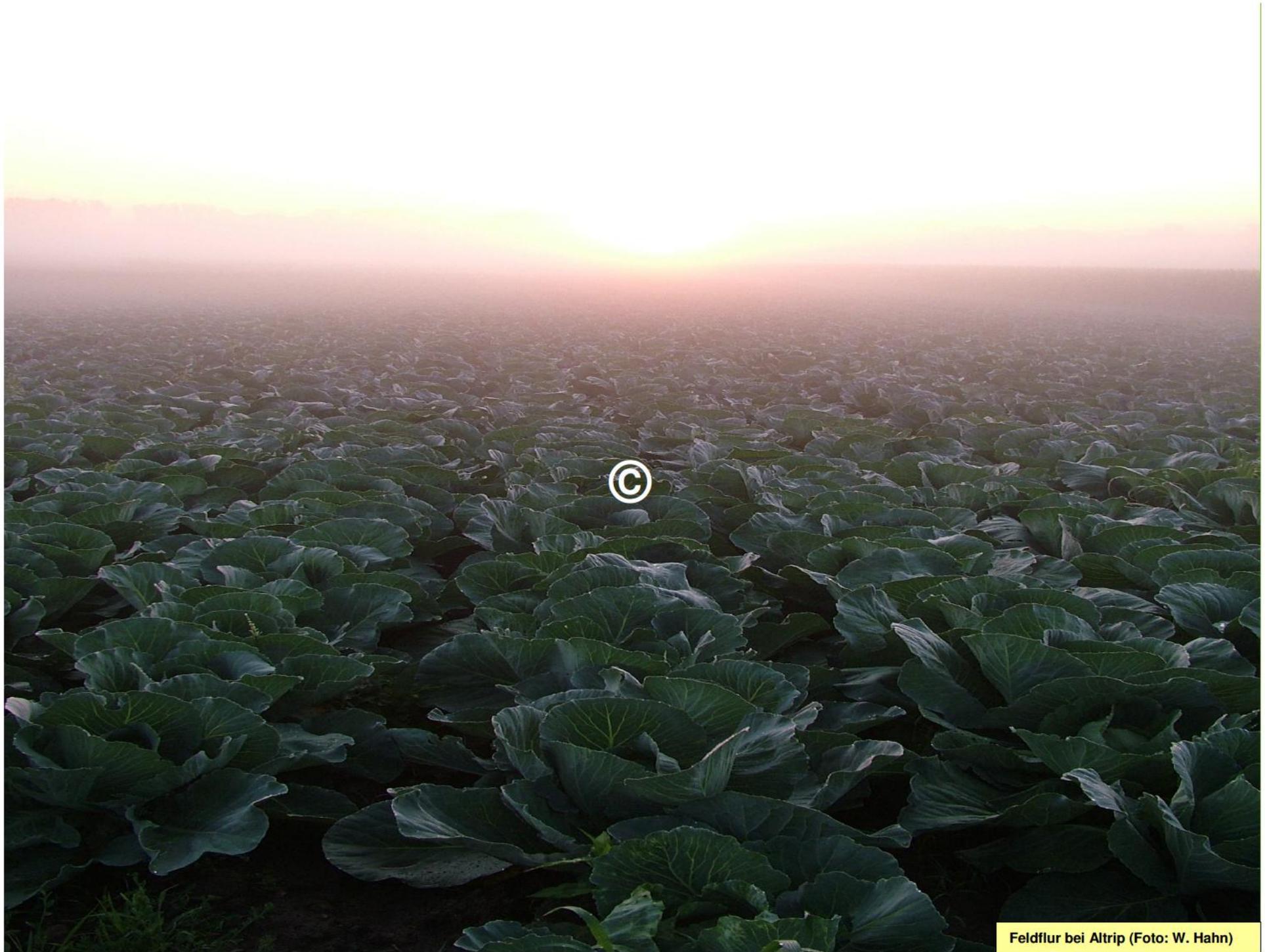
— Untersuchungsraum 2007



## Historische Beschreibungen

„Der Rhein fließt in seichtem, breiten Bette durch die Ebene. Nur weitläufige Strombauten und beständige Baggerungen erhalten die schiffbare Fahrstraße. Häufig unterbrechen waldbestandene Inseln malerisch die weite Wasserfläche [...] Der Fleiß des Menschen hat ein herrliches Gartenland aus diesem Boden geschaffen. Hier überzieht der Spargel morgengroße Flächen, weite Strecken füllen Kappus und Stangenbohnen... (Karl Kollbach, 1892: *Rheinisches Wanderbuch*)

Die Oberrheinische Tiefebene ist die wärmste Großlandschaft im ganzen nördlichen Mitteleuropa. Nahe Grundwasser begünstigte früher in Randzonen der breiten Ebene Eichen-Hainbuchenwälder oder Erlen-Eschen- bis Erlenwälder. Letztere wurden stellenweise entwässert oder in Mähwiesen verwandelt. Vor den Deichen waren ehemals vor allem Eichen und Ulmen sowie Schwarzpappeln und verschiedene Weiden zu Haus, während in jüngerer Zeit zunehmend Eschen und vor allem raschwüchsige Pappel-Hybriden das Bild bestimmen. Lediglich die mit Lößlehm bedeckten Teile der Rheinebene und ihrer Randhügel gestatten es den Bauern, die Gunst des Klimas voll zu nutzen... (Heinz Ellenberg, 1990: *Bauernhaus und Landschaft*)



Feldflur bei Altrip (Foto: W. Hahn)



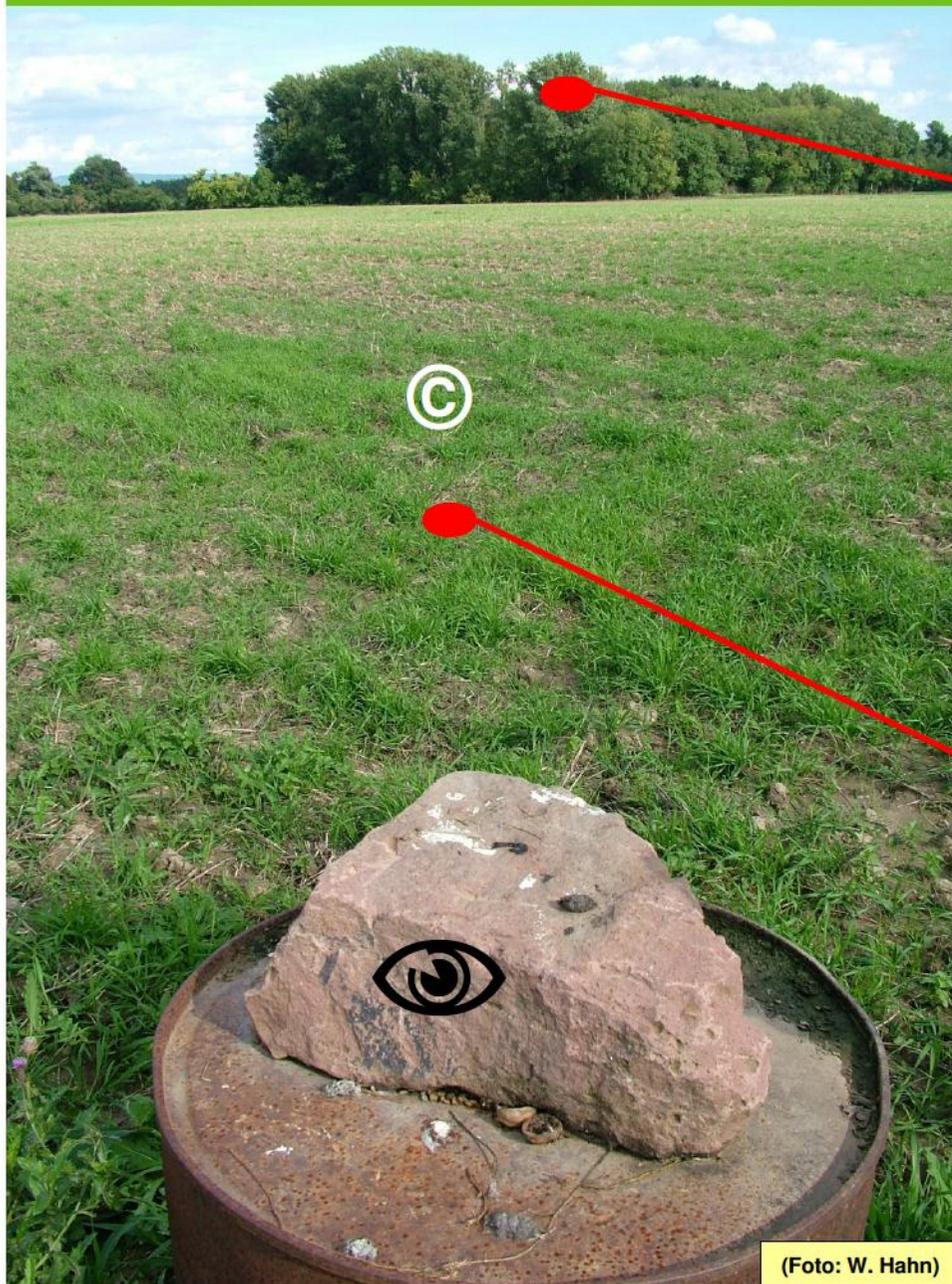
Feldflur am Schlichtsee (Foto: W. Hahn)

## Zitate zur Situation des Artenschutzes

**„Der Zustand der natürlichen Lebensräume im europäischen Gebiet der Mitgliedsstaaten verschlechtert sich unaufhörlich. Die verschiedenen Arten wildlebender Tiere und Pflanzen sind in zunehmender Zahl ernstlich bedroht.“  
(Präambel Fauna- Flora-Habitat- (FFH-)Richtlinie, 1992)**

**„Rund 72% aller 690 verschiedenen Lebensraumtypen in Deutschland sind nach wie vor gefährdet oder sogar akut von Vernichtung bedroht. Der Verlust von Lebensräumen ist meist nicht oder nur mit großem Aufwand rückgängig zu machen. Es ist wirtschaftlicher Wahnsinn, die Ressourcen der Zukunft heute von der Datenbank zu löschen.“ (Umweltminister Sigmar Gabriel am 28.03.2007)**

# Leben in der Feldflur südlich des Neuhofener Altrheins



(Foto: W. Hahn)

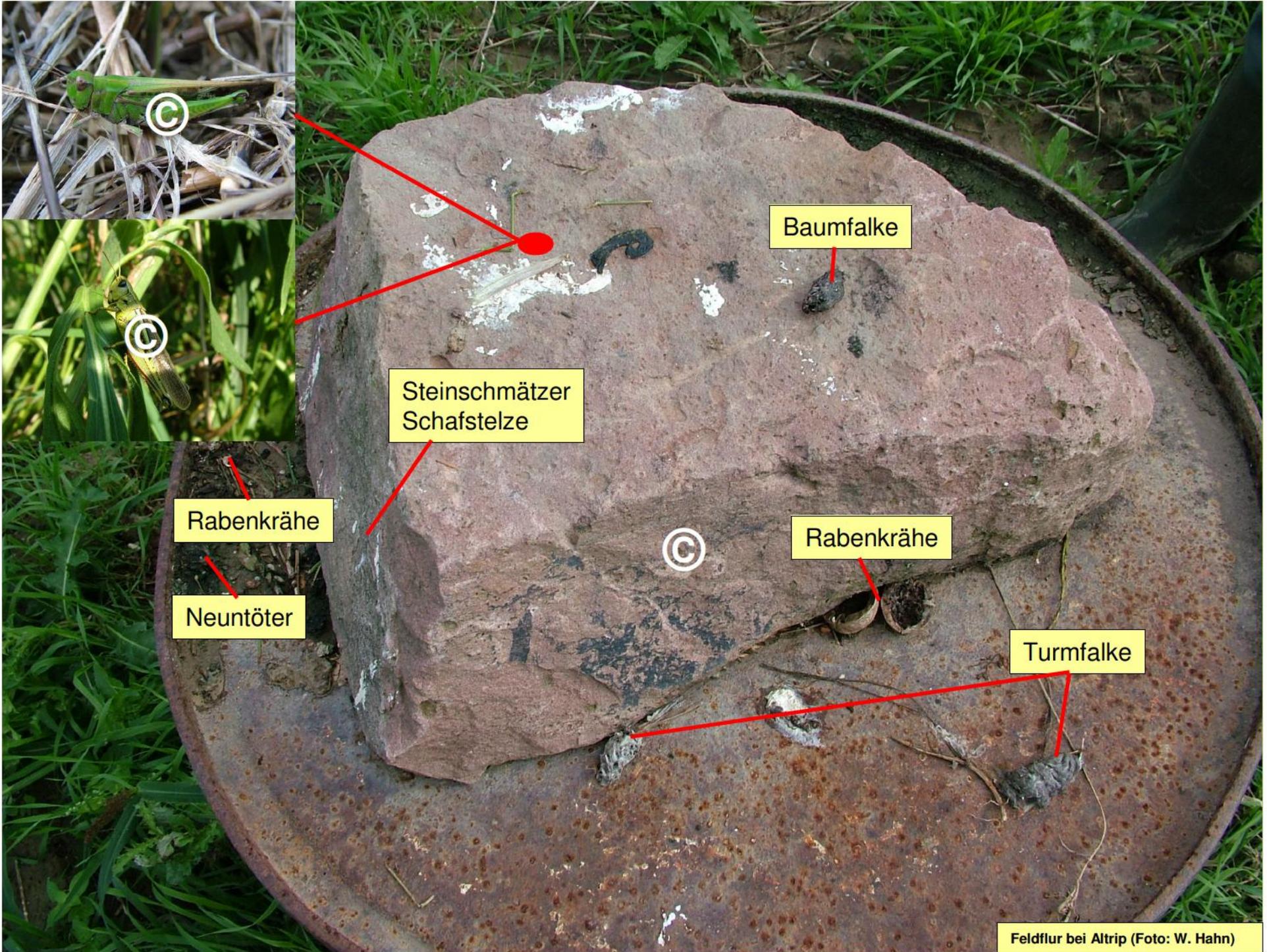


Horst des Schwarzmilans – Zielart der Vogelschutzgebiete

Vom Aussterben bedrohte Grüne Strandschrecke



(Foto: W. Hahn)





- Schwarzmilan
- Rotmilan
- Mäusebussard
- Wespenbussard
- Baumfalke
- Turmfalke
- Waldkauz
- Waldohreule
- Grünspecht
- Turteltaube



Wachtelkönig



Neuntöter  
Zauneidechse  
Besondere Insekten



©

Feldflur südlich des Neuhofener Altrheins (Foto: W. Hahn)



Zauneidechse – streng geschützt (Foto: W. Hahn)



Sumpfschrecke – im Bestand gefährdet (Foto: W. Hahn)



Blaflügelige Ödlandschrecke – im Bestand gefährdet (Foto: W. Hahn)



Heidegrashüpfer – im Bestand gefährdet (Foto: W. Hahn)



Segelfalter – vom Aussterben bedrohter Gast (Foto: W. Hahn)



Feldflur bei Altrip (Foto: W. Hahn)



Graugänse über Feldflur bei Altrip (Foto: W. Hahn)



Graugänse in Feldflur bei Altrip (Foto: W. Hahn)

# Leben in der Feldflur südlich des Neuhofener Altrheins

## Zugvogelzählung-Stichprobe am 31.08.2006:

- 43 Exemplare Bachstelze
- 12 Exemplare Baumpieper
- 5 Exemplare Birkenzeisig
- 1 Exemplar Brachpieper  
(streng geschützt, Rote-Liste-Rheinland-Pfalz 1)
- 26 Exemplare Braunkehlchen (Rote-Liste-Rheinland-Pfalz 3)
- 67 Exemplare Buchfink
- 66 Exemplare Feldlerche
- 106 Exemplare Goldammer
- 152 Exemplare Graugans
- 158 Exemplare Grünling
- 202 Exemplare Hänfling
- 2 Exemplare Heidelerche (streng geschützt, Rote-Liste-Rheinland-Pfalz 1)
- 5 Exemplare Mäusebussard (streng geschützt)
- 4 Exemplare Misteldrossel
- 3 Exemplare Neuntöter (Rote-Liste-Rheinland-Pfalz 3)
- 2 Exemplare Nilgans
- 12 Exemplare Rabenkrähe
- 164 Exemplare Ringeltaube
- 25 Exemplare Schafstelze (Rote-Liste-Rheinland-Pfalz 3)
- 4 Exemplare Steinschmätzer (streng geschützt, Rote-Liste-Rheinland-Pfalz 3)
- 3 Exemplare Turmfalke (streng geschützt)
- 2 Exemplare Wiesenpieper (Rote-Liste-Rheinland-Pfalz 3)

So konnten allein mit einer beliebigen, vierstündigen Stichprobe zur Zugzeit insgesamt **1.061 Individuen in 22 Arten** festgestellt werden!



Weg in der Feldflur (Foto: W. Hahn)



Ufer des Schulgutweiher (Foto: W. Hahn)

International im Bestand bedrohte, geschützte Amphibienarten des Anhang IV-FFH-Richtlinie („streng zu schützende Tierarten von gemeinschaftlichem Interesse“):

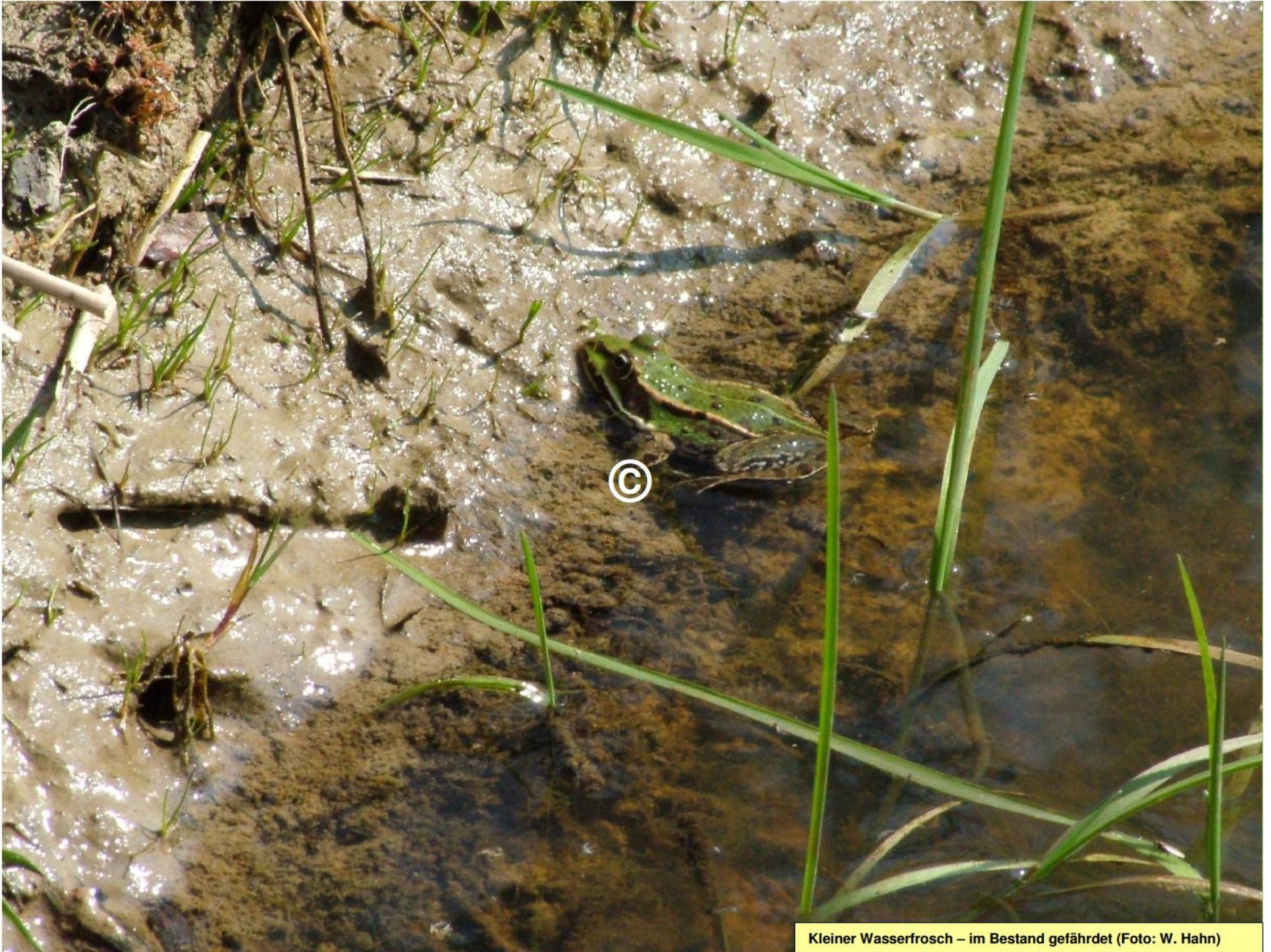
1. Gelbbauchunke
2. Wechselkröte
3. Knoblauchkröte
4. Kreuzkröte
5. Moorfrosch
6. Kleiner Wasserfrosch
7. Springfrosch
8. Kammolch



Weg am Neuhofener Altrhein (Foto: W. Hahn)



Kammolch – im Bestand stark gefährdet / Tierart von gemeinschaftlichem Interesse, für deren Erhaltung besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen (Anhang II FFH-RL);  
Foto: W. Hahn



Kleiner Wasserfrosch – im Bestand gefährdet (Foto: W. Hahn)



Kreuzkröte – im Bestand gefährdet (Foto: W. Hahn)



Wechselkröte – im Bestand gefährdet (Foto: W. Hahn)



Knoblauchkröte – im Bestand stark gefährdet (Foto: W. Hahn)



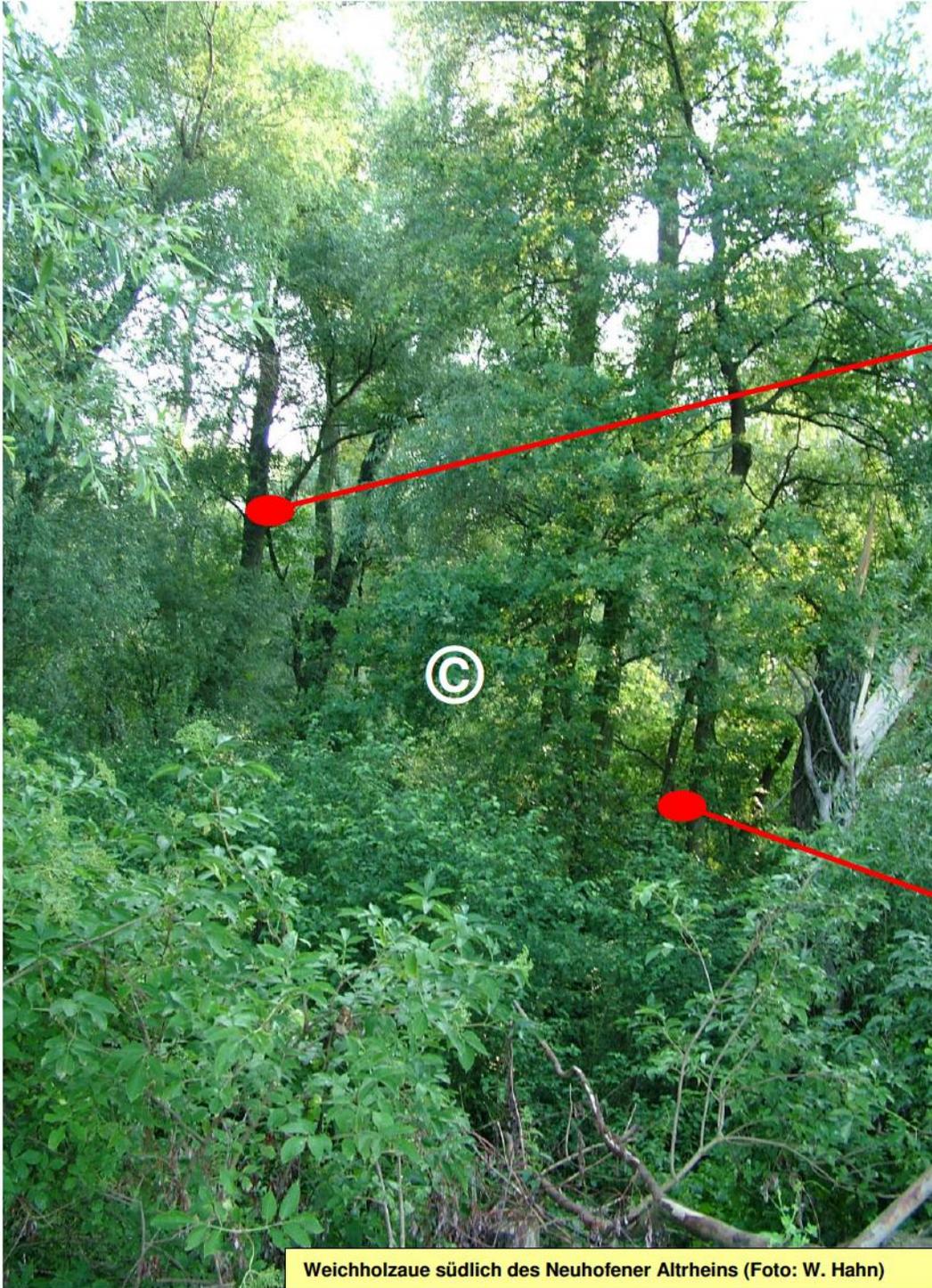
Springfrosch – im Bestand stark gefährdet (Foto: W. Hahn)



Feldflur bei Altrip (Foto: W. Hahn)



Weichholzaue südlich des Neuhofener Altrheins (Foto: W. Hahn)



Weichholzaue südlich des Neuhoferer Altrheins (Foto: W. Hahn)



Fransenfledermaus (Foto: W. Hahn)

Spanische Flagge (Foto: T. Brötz)





Baumbestand am Schulgutweiher (Foto: W. Hahn)



Alteiche im Riedwald (Foto: T. Brötz)



Grünspecht (Foto: T. Brötz)



Schwarzspechthöhle (Foto: W. Hahn)



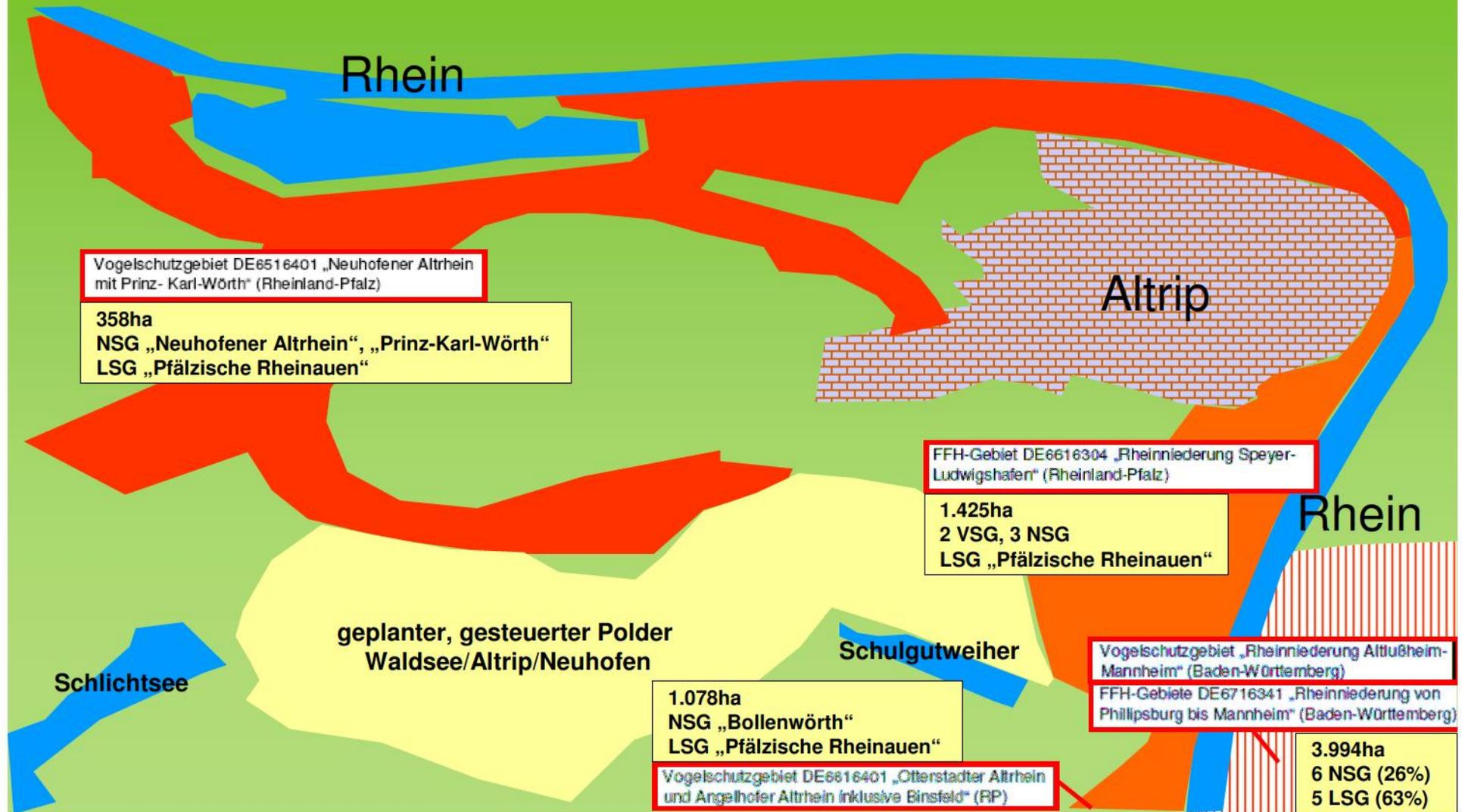
Hirschkäfer-Männchen (Foto: W. Hahn)



## Hochwasserschutz und Naturschutz ist Gemeinschaftsaufgabe!

**„Die Bewahrung des nationalen Naturerbes ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ersten Ranges. Die öffentliche Hand hat dabei besonders vorbildlich voran zu gehen.“** (*Bundesumweltministerium 08/2006*)

# Naturschutzgebiete

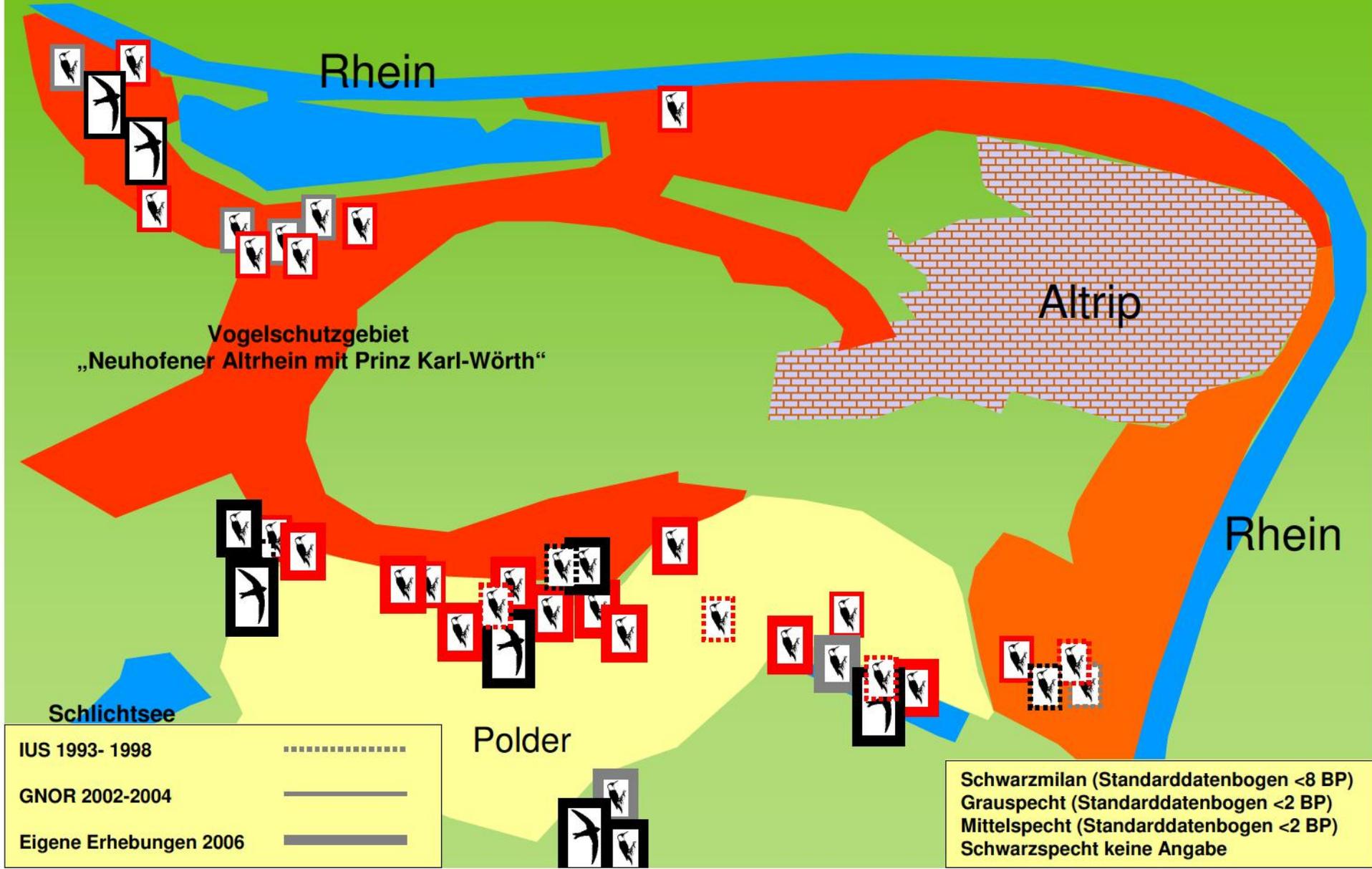


## Zitate aus den Planfeststellungsunterlagen (1)

**„Auf die Beurteilung der Lebensräume anhand des Kriteriums Potential für den Arten- und Biotopschutz wird in der vorliegenden Studie nicht näher eingegangen [...].“ (Institut für Umweltstudien 02/1993, Seite 8)**

**„Die statistisch gesehen relativ seltene, jedoch hohe Überflutung in den vorgesehenen Retentionsräumen hat aus ökologischer Sicht wenig Gemeinsamkeiten mit den Vorgängen in naturnahen Auen. Demzufolge ist davon auszugehen, daß auch die wenigen noch verbliebenen auentypischen Arten zumindest nicht in ihrer Verbreitung gefördert werden. Im Gegenteil ist in vielen Fällen damit zu rechnen, daß auch die auentypischen Arten bei einer Überflutung der Retentionsräume nicht vor Ort überleben können.“ (Institut für Umweltstudien 06/1993, Seite 22)**

# Zielarten der Europa-Schutzgebiete (Vögel)



IUS 1993-1998	.....
GNOR 2002-2004	————
Eigene Erhebungen 2006	————

Schwarzmilan (Standarddatenbogen <8 BP)
Grauspecht (Standarddatenbogen <2 BP)
Mittelspecht (Standarddatenbogen <2 BP)
Schwarzspecht keine Angabe

# Zielarten der Europa-Schutzgebiete (weitere Tierarten)



## Planungsdefizite

Für den Planungsraum kommen **26** Tierarten nach Anhang IV – FFH Richtlinie (international strenger Artenschutz) in Betracht:

- im PFV **21** Arten unbehandelt
- 2006 **12** Arten nachgewiesen

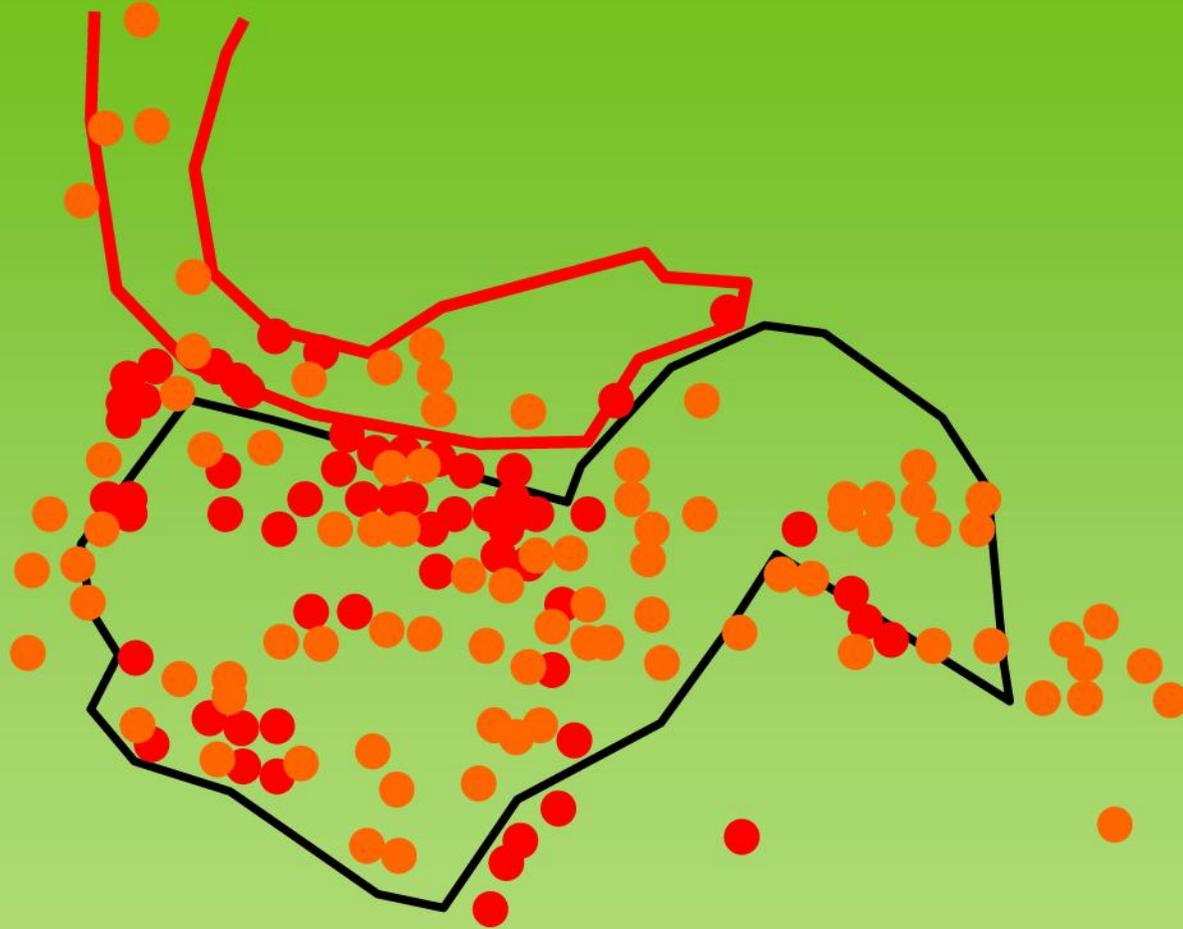
Für den Planungsraum kommen **40** Tierarten nach Anhang II – FFH Richtlinie und Anhang I Vogelschutzrichtlinie (Ausweisung internationaler Schutzgebiete) in Betracht:

- im PFV **25** Arten unbehandelt
- 2006 **12** Arten nachgewiesen

Für den Planungsraum kommen **82** Tierarten nach strengem Artenschutz gem. BNatSchG und EU-VO 338/97 in Betracht:

- im PFV **59** Arten unbehandelt
- 2006 **24** Arten nachgewiesen

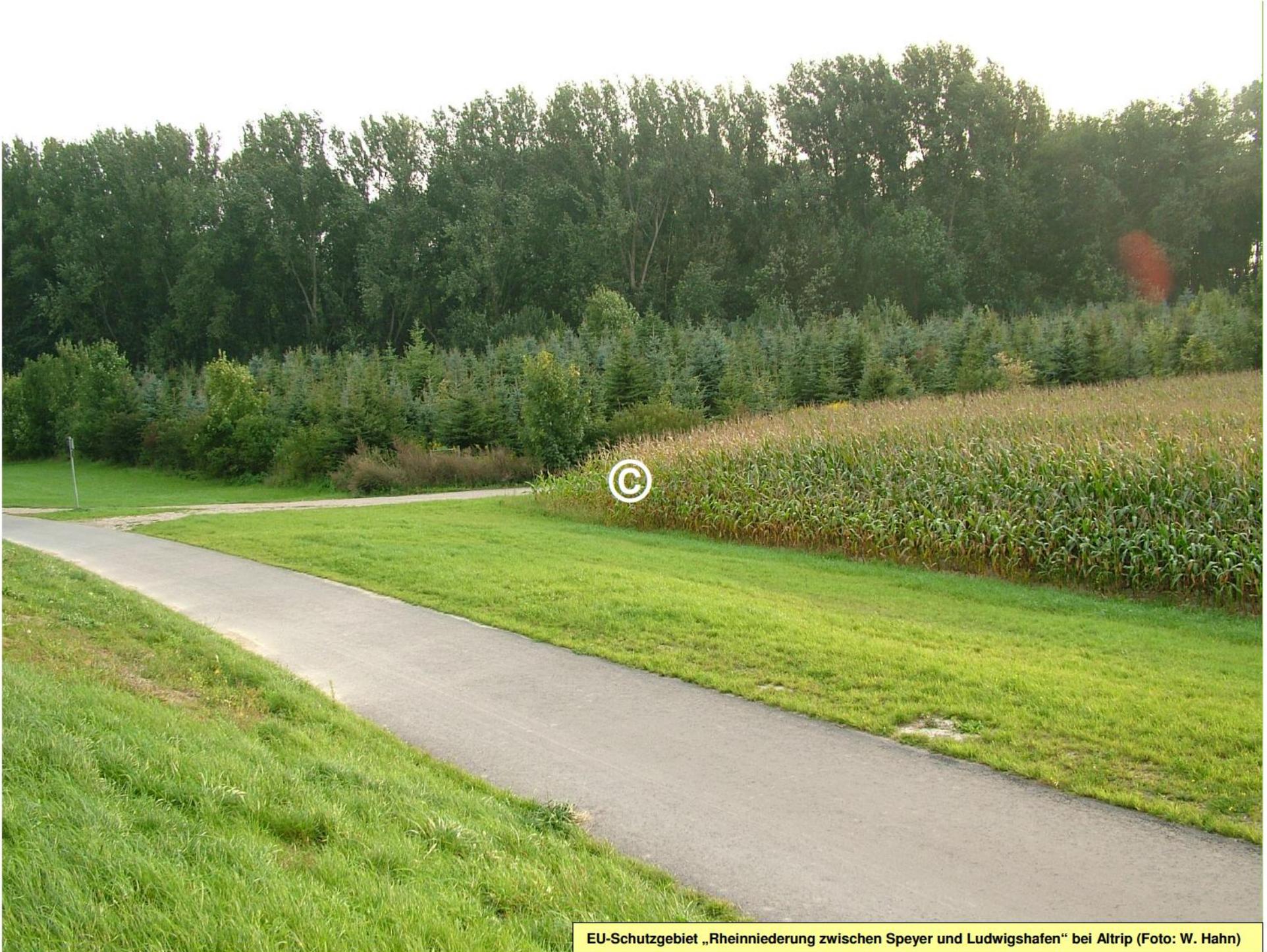
# Neue Schutzgebietskulisse?



-  Polder: Deichlinie gesteuerter Bereich
-  Grenze Vogelschutzgebiet
-  bedeutsame Vogelvorkommen IUS 1998 (PFV)
-  bedeutsame Vogelvorkommen (eigene Erhebungen 2006)



Rheinhauptdeich bei Altrip (Foto: W. Hahn)



EU-Schutzgebiet „Rheinniederung zwischen Speyer und Ludwigshafen“ bei Altrip (Foto: W. Hahn)

# Polderplanung und -wirkungen





**„Die Rheinaue braucht wieder mehr Dynamik, ausreichende Grundwasserstände und ein gutes Management!“ (*Ludwig Simon, Landesamt für Umwelt und Geologie Rheinland-Pfalz in GNOR-Rundbrief 04/2007*)**

**„Hochwasserschutzmaßnahmen, die Umweltbelange ausreichend berücksichtigen sind langfristig auch aus wirtschaftlicher Sicht effektiver als Hochwasserschutzmaßnahmen, die dies nicht tun.“ (*Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg in Umweltdaten 2003*)**



Neue Deichtrasse bei Bodenheim (Foto: W. Hahn)



Verstaubte Vegetation (FFH-Lebensraumtyp) bei Bodenheim (Foto: W. Hahn)

## Hochwasserrückhaltung Bodenheim-Laubenheim (Bauphase)

**Hochwasserrückhaltung  
Wörth/Jockgrim  
(Bauphase)**



Neue Deichtrasse bei Wörth (Foto: W. Hahn)



Baumfällungen für neue Deichtrasse bei Wörth (Foto: W. Hahn)

## Zitate aus den Planfeststellungsunterlagen (2)

**„Die Auswirkungen der während der Bautätigkeit entstehenden Staub- und Abgasemissionen auf das Schutzgut Pflanzen sind sehr gering und deshalb im Rahmen einer Umweltverträglichkeitsstudie vernachlässigbar.“ (SGD Süd 07/2002, Anlage 1.B, Seite 67)**

**„Die übrigen anlagebedingten Maßnahmen führen zu einer dauerhaften Umwidmung der derzeit vorhandenen Biotope; als Lebensraum für Pflanzen stehen sie jedoch weiterhin zur Verfügung.“(SGD Süd 07/2002, Anlage 1.B, Seite 67)**

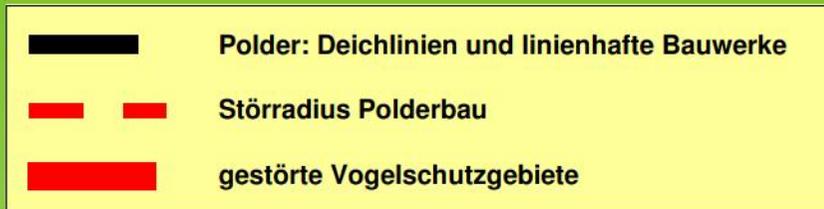
## Zitate zu den internationalen Vereinbarungen

**„Die Mitgliedsstaaten treffen die notwendigen Maßnahmen, um ein strenges Schutzsystem für die in Anhang IV Buchstabe a) genannten Tierarten in deren natürlichen Verbreitungsgebieten einzuführen; dieses verbietet [...] jede Beschädigung oder Vernichtung der Fortpflanzungs- und Ruhestätten.“  
(Artikel 12 FFH-Richtlinie)**

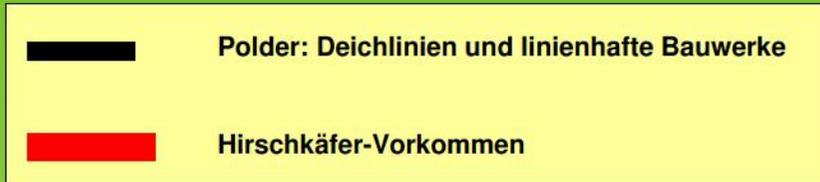
**„Die Mitgliedsstaaten treffen die geeigneten Maßnahmen, um in den besonderen Schutzgebieten die Verschlechterung der natürlichen Lebensräume und der Habitate der Arten sowie Störungen von Arten, für die die Gebiete ausgewiesen worden sind, zu vermeiden [...].“ (Artikel 6 FFH-Richtlinie)**

**„Die Anwendung der aufgrund dieser Richtlinie getroffenen Maßnahmen darf in bezug auf die Erhaltung aller unter Artikel 1 fallenden Vogelarten nicht zu einer Verschlechterung der derzeitigen Lage führen“ (Artikel 13 Vogelschutzrichtlinie)**

# Wirkungen auf EU-Vogelschutzgebiete



# Wirkung auf national bedeutsame Hirschkäfer-vorkommen



## Zitate aus den Planfeststellungsunterlagen (3)

**„Anlagebedingte Wirkungen auf den Schutzzweck des Vogelschutzgebietes und des Naturschutzgebietes, die aus dem Vorhandensein der geplanten Deiche und Bauwerke resultieren, sind auszuschließen.“ (SGD Süd 01/2002, Anlage 3.5, Seite 35)**

**„Es finden nur sehr geringe Eingriffe in die wertvollen Waldabteilungen mit regionaler Bedeutung [...] statt. Wertvolle Biotop (§24 und Rote Liste) und biotopkartierte Bereiche werden weitgehend umgangen.“ (SGD Süd 01/2002, Anlage 3.2, Seite 23)**

**„...wird die Deichtrasse so geführt, dass zusammenhängende Flächen von hoher ökologischer Bedeutung nicht durchschnitten und Gebiete mit besonderer Bedeutung für den Natur- und Vogelschutz von Beeinträchtigungen weitgehend freigehalten werden.“ (SGD Süd 07/2002, Anlage 1.B, Seite 25)**

Was kostet uns der geplante Polder?

## Erstinstandsetzung

(inkl. Bereitstellung Standortfaktoren Boden, Begleitvegetation, Kleinf fauna):

Altwasser = ca. 200 €/m<sup>2</sup> – ca. 2,6 ha\*

Alter Auenwald = ca. 700 €/m<sup>2</sup> – ca. 19 ha\*

Wechselfeuchte Offenflächen = ca. 25 €/m<sup>2</sup> – ca. 60 ha\*

### Mindestkosten nach ca. 25 Jahren

Altwasser = ca. 5,2 Mio. €

Auenwald = ca. 133 Mio. €

Offenflächen = ca. 15 Mio. €

-----  
ca. 153 Mio. €

### Mindestkosten nach ca. 100 Jahren

Altwasser = + ca. 1 Mio. €

Auenwald = + ca. 50 Mio. €

Offenflächen = ca. 6 Mio. €

-----  
+ ca. 57 Mio. €

**Gesamt = ca. 210 Mio. €**

(Kosten Polder bei ca. 4,5 €/m<sup>3</sup> ca. 35-40 Mio. €)

\* Kostensätze abgeleitet aus: Forschungsbericht 202 21 210 des BMU (2004), Köppel et. al 1998